



Tarif-Flucht bei der *Liebenau Leben im Alter (LiLA)*!

Doch wir fordern:

Bezahlung nach AVR für alle Kolleginnen und Kollegen der LiLA!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
die Tochtergesellschaft der in unserer Diözese gelegenen katholischen Stiftung Liebenau, *Liebenau Leben im Alter gGmbH*, begeht Tarifflicht. Eigentlich müsste sie den mehr als 650 Beschäftigten die gleiche Vergütung bezahlen, wie sie die Kolleginnen und Kollegen der *Liebenau Lebenswert Alter gGmbH* erhalten, nämlich eine Vergütung, die sich nach Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes bemisst.

Die Unterschiede sind erheblich:

- Pflegefachkräfte erhalten im Schnitt monatlich ca. 80.- € weniger, zum Teil über 260.- € weniger.
- Angelernte Pflegekräfte erhalten im Schnitt monatlich ca. 150.- € weniger, zum Teil über 300.- € weniger.
- Die Jahressonderzahlung ist um ein Drittel niedriger. Die Zuschläge für Nachtarbeit und Arbeit an Sonntagen sind über ein Drittel niedriger.
- Eine Leistungskomponente in Höhe von 2% des Jahres-Brutto wird nicht bezahlt.

Auch andere Regelungen sind deutlich schlechter: Der übliche Jahresurlaub von 31 Tagen wird nur „gewährt“, Rechtsanspruch besteht nur auf den gesetzlichen Urlaub von 22 Tagen (in der 5,5 Tagewoche). Krankengeldzuschuss gibt es nicht. Statt der Anmeldung zur Zusatzversorgung, die eine gute Betriebsrente gewährleistet, erhalten die Beschäftigten lediglich ein Zusatzgehalt in Höhe von 3% des Bruttogehalts, mit dem sie in eigener Regie für ihr Alter vorsorgen können.

Damit verschafft sich die Stiftung Liebenau einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber den tarifreuen Einrichtungen von Caritas und Diakonie. Und das alles unter Bischöflicher Aufsicht!

Günstiger für die Pflegebedürftigen werden die Einrichtungen der LiLA jedoch nicht (siehe www.aok-pflegeheimnavigator.de).

Die Pflege von Menschen im Alter ist eine gesellschaftlich immens wichtige Aufgabe. Überall wird gefordert, dass die Beschäftigten in der Altenpflege besser bezahlt werden sollen. Wir sind fassungslos, dass gerade in einer kirchlichen Einrichtung auf dem Rücken der Beschäftigten gespart wird.

**Zeigen Sie mit uns Ihren Protest. Kommen Sie zu unserer
Kundgebung am 15.12.18 um 12:00 Uhr
vor St. Eberhard, der Bischofskirche in Stuttgart, Königsstraße 7A!**

Thomas Schwendele
Mitarbeitervertreter in der
Arbeitsrechtlichen Kommission
Deutscher Caritasverband

Irene Götz
ver.di Baden Württemberg
Fachbereich Gesundheit und
Wohlfahrt.

Lothar Bolz
Vorsitzender der Diözesanen
Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeiter-
Vertretungen Diözese Rottenburg-
Stuttgart